

Trotz steigender AHV-Leistungen: Fonds klettert auf 11 Jahresausgaben

Vorsorge Das finanzielle Jahresergebnis der AHV nach provisorischen Zahlen ist im Jahr 2020 mit 170,5 Millionen Franken trotz steigender Leistungsausgaben positiv. Dasselbe gilt auch für die IV mit 14,5 und die FAK mit 15,8 Millionen Franken.

Provisorisches Jahresergebnis 2020 der AHV

AHV-Fonds steigt auf über 11 Jahresausgaben

	2020	2019	2018	2017	2016
Beiträge	270,21	267,56	250,50	235,20	233,22
Vermögenserträge	82,04	255,87	-114,41	171,99	82,09
Staatsbeitrag	30,39	30,30	30,00	54,00	52,00
Einnahmen total	482,64	553,73	166,09	461,19	367,31
Ausgaben (Leistungen)	-312,18	-304,36	-297,39	-288,68	-279,52
Gesamtergebnis	170,46	249,36	-131,30	172,51	87,79
Fondsvermögen	3459,89	3289,43	3040,07	3171,39	2998,88
Fonds = Jahresausgabe mal	11,08	10,81	10,22	10,99	10,73

Beträge in Millionen Franken. Quelle: AHV-IV-FAK-Anstalten; Grafik: «Volksblatt»; Foto: MZ



Auf der Einnahmenseite machen laut Aussendung der AHV-IV-FAK wie jedes Jahr die Beiträge der Versicherten und Arbeitgeber den grössten Anteil aus. An zweiter Stelle im langfristigen Vergleich sind die Vermögenserträge, die jedoch jedes Jahr schwanken können. In einzelnen Jahren können sie auch negativ ausfallen. Der Staatsbeitrag ist im langfristigen Vergleich die kleinste der drei Einnahmequellen, er sei aber in absoluten Zahlen sehr hoch - so vor allem 2020 mit über 130 Millionen Franken.

AHV-Beiträge legen nochmals zu

Die Beiträge sind bereits im Jahr 2019 gestiegen, konnten gemäss Mitteilung 2020 aber nochmals zulegen. Die Auswirkungen der Pandemie auf Beitragseinnahmen würden sich aber noch nicht zu Buche schlagen. Es ist aber wahrscheinlich, dass in den Folgejahren ein Rückgang

oder ein tieferes Wachstum der Beitragseinnahmen zu gewärtigen ist, schreibt die AHV-IV-FAK.

Positives Börsenjahr

Die Vermögenserträge des Jahres 2020 waren laut Aussendung indes positiv. Davon würden sowohl die AHV als auch die IV und die FAK profitieren. Während die Wertschriftenenerträge im März noch deutlich negativ waren - nämlich bei ca. minus 8,5 Prozent - konnte bis Jahresende allerdings ein Wertschriftenenerfolg von ca. 2,6 Prozent erzielt werden. Bezogen auf die AHV liegt das Ergebnis 2020 in absoluten Zahlen bei 82,04 Millionen Franken. Das arithmetische Mittel der Jahre 2016 bis 2019 beträgt somit 99 Millionen Franken pro Jahr, wobei in diesen vier Jahren dreimal positive Ergebnisse resultierten und einmal, im 2018, ein negatives Ergebnis verzeichnet werden musste.

Der Staatsbeitrag betrifft nur die AHV. Für 2020 ist zusätzlich zum jährlichen wiederkehrenden Staatsbeitrag auch der vom Landtag im Dezember beschlossene einmalige Beitrag von 100 Millionen Franken zu verbuchen, der die Rechnung der AHV als Sondereffekt beeinflusste. Die IV und FAK erhalten aktuell keine Staatsbeiträge. Land und Gemeinde würden jedoch die so genannten übertragenen Aufgaben finanzieren: Ergänzungsleistung, Hilflosenentschädigung, medizinische Behandlung, Blindenbeihilfe und Pflegegeld.

Ausgabenwachstum von 2,6 Prozent

Auf der Ausgabenseite ergibt sich ein Total von 434,13 Millionen Franken (exklusiv der Ausgaben für den Verwaltungsaufwand). Der grösste Teil betrifft die AHV. Dort zeige sich auch noch immer ein Wachstum der jährlichen Ausgaben - nämlich im

2017 mit 3,3 Prozent, im 2018 mit 3,0 Prozent, im 2019 mit 2,3 Prozent und im 2020 mit 2,6 Prozent.

Langfristige Sicherung

Die Reserven der AHV wuchsen indes auf das 11,08-fache der aktuellen Jahresausgabe (Vorjahr 10,81). Bei der IV steigt diese Verhältniszahl auf 1,57 (Vorjahr 1,16) bei der FAK auf 4,18 (Vorjahr 3,98). Die Finanzsituation dieser Sozialwerke habe sich also im Jahre 2020 verbessert. Für die AHV ist in der langfristigen Betrachtung allerdings damit zu rechnen, dass ihre Reserven ohne gesetzgeberische Massnahmen abschmelzen werden. Aus diesem Grund hat sich auch der Landtag im Jahre 2020 an drei Sitzungen mit diesem Thema befasst und die Regierung im Dezember 2020 beauftragt, ihm bis zum Herbst 2021 einen weiteren Bericht und Antrag zur langfristigen Sicherung der AHV vorzulegen. (red/pd)